

3516/AB
vom 23.01.2026 zu 3997/J (XXVIII. GP)
Bundesministerium sozialministerium.gv.at
Arbeit, Soziales, Gesundheit,
Pflege und Konsumentenschutz

Korinna Schumann
 Bundesministerin

Herrn
 Dr. Walter Rosenkranz
 Präsident des Nationalrates
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.977.055

Wien, 21.1.2026

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 3997/J des Abgeordneten Kainz betreffend Kosten für Übersetzungs- und Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort im dritten Quartal 2025** wie folgt:

Fragen 1 und 2:

- *Wie hoch waren die Kosten für Übersetzungsleistungen in Ihrem Ressort im dritten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*
- *Wie hoch waren die Kosten für Dolmetscherleistungen in Ihrem Ressort im dritten Quartal 2025? (Bitte um detaillierte Aufgliederung nach Kosten und Sprachen)*

Übersetzungen	
Leichte Sprache	EUR 2.523,54
Montenegrinisch	EUR 1.872,00
Albanisch	EUR 1.710,79
Englisch	EUR 2.131,14
Arabisch	EUR 2.131,14

Dari/Farsi	EUR 2.131,14
Russisch	EUR 2.131,14
Serbisch	EUR 2.131,14
Türkisch	EUR 2.131,14
Französisch	EUR 2.131,14
Ukrainisch	EUR 2.131,14
Dolmetscher	
Albanisch	EUR 2.131,30
Gebärdensprache	EUR 821,89

Frage 3:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in der Ukraine mit Russland ein erhöhter Bedarf an den Sprachen Ukrainisch und Russisch?*

Durch den Krieg in der Ukraine werden Informationsmaterialien, die für Flüchtende aus der Ukraine inhaltlich von Relevanz sind, in ukrainischer Sprache zur Verfügung gestellt.

Frage 4:

- *Inwiefern entstand durch den Krieg in Israel/Gaza ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*

Es konnte kein erhöhter Bedarf festgestellt werden.

Frage 5:

- *Inwiefern entstand durch die Situation in Afghanistan ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*

Es konnte kein erhöhter Bedarf festgestellt werden.

Frage 6:

- *Inwiefern entstand durch die Situation in Syrien ein erhöhter Bedarf an den Sprachen aus jener Region?*

Es konnte kein erhöhter Bedarf festgestellt werden.

Frage 7:

- *Inwiefern entstand durch die allgemeine Migrationskrise in Österreich und Europa ein erhöhter Bedarf an Dolmetschern in Ihrem Ressort?*

Es konnte kein erhöhter Bedarf festgestellt werden.

Frage 8:

- *Welche Sprachen können Sie selbst im Ministerium abdecken, ohne auf externe Dolmetsch- und Übersetzungsleistungen zurückzugreifen?*

Sehr viele Mitarbeiter:innen verfügen über diverse Fremdsprachenkenntnisse, welche sie im Rahmen ihres Tätigkeitsbereichs einsetzen können, was jedoch einem qualifizierten Dolmetsch- und Übersetzungsdiensst nicht gleichzuhalten ist.

Die Sprache Englisch wird durch Einzelpersonen für einzelne Bereiche in den jeweiligen Fachabteilungen abgedeckt. Des Weiteren können die Sprachen Französisch, Spanisch, Italienisch, Dänisch, Finnisch, Rumänisch und Bosnisch/Kroatisch/Serbisch grundsätzlich abgedeckt werden, da diese durch meine Mitarbeiter:innen teilweise auf exzellentem bis sehr hohem Niveau beherrscht werden. Diese Personalressourcen sind aber mit den anderen Aufgabenbereichen voll ausgelastet.

Hinsichtlich der Spezialattachés des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz, welche an den österreichischen Botschaften in Tirana/Albanien, Podgorica/Montenegro, Skopje/Nordmazedonien, Chișinău/Moldau, Kyjiw/Ukraine, Sarajevo/Bosnien-Herzegowina, Belgrad/Serbien akkreditiert sind, sind grundsätzlich die jeweiligen Landessprachen abgedeckt. Üblicherweise dolmetschen und übersetzen die Assistent:innen der Attachés je nach Kapazitäten. Beispielsweise wird bei größeren Konferenzen eine zusätzliche Dolmetschung durch zertifizierte Dolmetscher:innen benötigt.

Frage 9:

- *Gibt es Sprachen in denen ein externer Bedarf besteht, der nicht gedeckt werden kann?*
 - a. Falls ja, welche?*

Bisher konnte jeder Bedarf durch die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen abgedeckt werden.

Frage 10:

- *Welche Dolmetscher bzw. Übersetzungsbüros wurden seitens Ihres Ressorts engagiert?*
 - a. Werden diese Aufträge öffentlich ausgeschrieben?*
 - b. Falls ja, wo werden diese Aufträge ausgeschrieben?*
 - c. Falls die Aufträge nicht öffentlich ausgeschrieben werden, warum nicht?*

Dolmetschleistungen:

Für Dolmetschleistungen in Gebärdensprache werden unter Einhaltung der vergaberechtlichen Bestimmungen individuelle Angebote unter anderem über den Österreichischen Verband der Dolmetscher:innen und Übersetzer:innen für ÖGS und Deutsch eingeholt und Aufträge im Wege der Direktvergabe gemäß § 46 BVergG 2018 erteilt. Eine öffentliche Ausschreibung erfolgt angesichts des geringen Auftragsvolumens in der Regel nicht.

Gebärdensprachdolmetscher:innen für Pressekonferenzen oder Medientermine werden zentral über das Service Center ÖGS.barrierefrei angefragt und, nach Legung eines Angebots der zu diesem Termin verfügbaren Person, direkt beauftragt. Selbstverständlich erfolgen sämtliche Vergaben unter Einhaltung aller rechtlichen und insbesondere der entsprechenden Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes.

Übersetzungsbüros:

- *Digital DaB – Advertising Agency*
Vergabe erfolgte durch den Sozialattaché an der Österreichischen Botschaft Podgorica.
- *Atempo Betriebsgesellschaft mbH*
Die Aufträge wurden nicht öffentlich ausgeschrieben aufgrund der Dringlichkeit und der bestehenden Expertise bzw. Einbindung in das Projekt der Dienstleisterin.

- Im Rahmen der Digitalisierung des Eltern-Kind-Passes wurde die *Interlingua Language Services ILS GmbH* per 11.08.2025 via Abruf der BBG beauftragt.

Frage 11:

- *Wie und welcher Form sind die Dolmetschleistungen in Ihrem Ressort von den Sparauflagen der aktuellen Regierung betroffen?*
 - a. *In welcher konkreten Höhe sind Budgetkürzungen im Bereich Übersetzungs- und Dolmetschleistungen vorgesehen?*
 - b. *Gab es seit Einführung der Sparauflagen Fälle, in denen aufgrund fehlender Dolmetscherleistungen Verfahren verzögert oder Kommunikationsprobleme festgestellt wurden?*
 - c. *Wurde Personal abgebaut oder wurden geplante Neuvergaben für Sprachdienstleistungen aufgrund der Sparauflagen gestoppt?*
 - d. *Welche Sprachen sind am stärksten von den Einsparungen betroffen?*
 - e. *Gibt es Überlegungen, verstärkt auf digitale Übersetzungstools zurückzugreifen, um Kosten zu senken?*
 - i. *Wenn ja, wie werden Qualität und Vertraulichkeit dabei sichergestellt?*

Übersetzungs- und Dolmetschleistungen sind aktuell nicht von Budgetkürzungen betroffen. Wenn die dienstliche Notwendigkeit besteht, werden unter Wahrung der Grundsätze der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit derartige Leistungen weiterhin beauftragt werden.

Festgehalten wird, dass externe Übersetzungs- und Dolmetschleistungen schon bislang nur im notwendigen Maße in Anspruch genommen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Korinna Schumann

